

Bissingen, im Dezember 2016



### **Furchtlos die Dinge betrachten und furchtlos das Richtige tun.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir leben in der sogenannten postfaktischen Zeit, in der das Urteil eines Experten nichts mehr zählt und spüren, dass am Ende des Jahres die Welt chaotischer als zu Anfang ist. Ist die Welt aus den Fugen? Oder werden nur wir ordentlich durchgeschüttelt? Wachgerüttelt? Nimmt unsere Unsicherheit zu und unsere Zuversicht ab? Treten wir da den Rückzug ins traute Heim an? Wo unsere Familie und unsere Freunde sind?

Forciert dies obendrein die Regelorientierung, die Risikovermeidung und Absicherung? Regeln wir uns demnächst zu Tode? Und meiden es zunehmend, in die Verantwortung zu gehen und Entscheidungen unter Ungewissheit zu treffen? Und wenn wir entscheiden, auf welcher Basis? Wie kommen wir zu einem Urteil und entscheiden uns? Durch immer mehr Details? Vom Hundertsten zum Tausendsten? Oder weil wir einander vertrauen? Wohlwissend, der andere ist zuverlässig und hält seine Zusagen ein?

Welchen Wert hat heute noch eine Beziehung? Und ich meine da nicht nur die, die uns mit unseren Liebsten verbindet. Ich meine auch die zu Ihnen. Eine Kundenbeziehung. Beruht sie auf Verlässlichkeit und dem Interesse an einer langfristigen Geschäftsbeziehung, die die Eigeninteressen ausbalanciert?

Ich meine, gute Beziehungen ermöglichen kreative neue Lösungen, neue Entwicklungen. Weil man nicht alles bis zum Letzten ausreizt. Weil man Fehler verzeiht und aus ihnen lernt. Weil das Profitstreben auf eine Win-win-Situation abzielt. Da hat der Hahn leicht reden? Ich weiß, dass es im Alltag immer wieder Situationen gibt, in denen auch ich geneigt bin, nach meinem Interesse zu schauen. Aber ich habe gelernt, dass nur durch eine Zusammenarbeit über Team-, Bereichs- und Firmengrenzen hinweg wirklicher Mehrwert entsteht, alles andere ist mühsames Kleinvieh. Geben und nehmen, müssen sich ausgleichen.

Ich schätze daher diese Qualität in unserer Zusammenarbeit und Kommunikation. Ich will diese für 2017 stabilisieren und gerne zusammen mit Ihnen verbessern. Dazu gehört zuvorderst, dass wir offen und ehrlich kritische Dinge betrachten und mutig das Richtige tun. Dazu stehe ich! Das ist mir wichtig! Das ist mein Gegengewicht in dieser Zeit – frei nach Dürrenmatts Romulus „Furchtlos die Dinge betrachten und furchtlos das Richtige tun“.

Für Sie und Ihre Familien wünsche ich frohe, besinnliche und erholsame Weihnachtstage. Einen guten Start in ein neues, erfolgreiches Jahr. Ich freue mich auf unser Wiedersehen in 2017

Jürgen Hahn  
Geschäftsführer

**P.S.: Unser Weihnachtsgeschenk geht dieses Jahr an die DKMS. Wir unterstützen mit ca. 1.700 EURO und mehr als 40 neugewonnenen, potentiellen Knochenmarkspendern von Reinert und befreundeten Unternehmen.**